

Geschichtsträchtiger Hotspot in Wald-Schönengrund

Die «Krone» in Wald-Schönengrund hat eine wechselhafte Geschichte. Was ein Gasthaus mit Postkutschen, Ferienkolonien und Flüchtlingslagern zu schaffen hat, erörtert Autorin Sabine August in ihrem neuen Buch.

Im Gasthaus Krone Wald-Schönengrund ging's hoch her. Hier wurde musiziert, gekegelt und Theater gespielt, gepoltet, gestritten und politisiert. Tatsächlich zeugt seine über zweihundertjährige Geschichte von vielschichtigen zeithistorischen Strömungen Europas. Sabine August trägt diesen Rechnung. In ihrer fundierten, reich illustrierten Publikation porträtiert sie den geschichtsträchtigen Hotspot nicht nur. Vielmehr stellt sie ihn in seine ebenso regionalen wie internationalen Kontexte.

Lange war die «Krone» am Puls der Zeit. Dabei hatte sie viele Funktionen, die sozial-politische wie auch wirtschaftlich-kulturelle Pro-

zesse spiegeln: Die Liegenschaft verband einst die Klöster St. Gallen und Einsiedeln miteinander. Weil sie an der Hauptverkehrsachse lag, beherbergte sie ab Mitte des 19. Jahrhunderts zudem eine Postkutschenstation. Als Gasthaus und Veranstaltungsort war sie ein Ort der politischen Meinungsbildung. Im Laufe des 20. Jahrhunderts diente sie als Ferienkolonie für Zürcher Kinder aus ärmlichen Verhältnissen und als Auffanglager für jüdische Flüchtlinge, die dank Polizeihauptmann Paul Grüninger in die Schweiz einreisen konnten. Heute steht das Kronenfeld als Campingplatz zur Verfügung, inklusive Skilift.



Sabine August beim Gasthaus Krone in Wald-Schönengrund. Bild: caw



Sabine August
Am Wegesrand grosser Geschichte(n)
Appenzeller Verlag
208 Seiten, ill., geb., Fr. 42.–
ISBN 978-3-85882-859-0